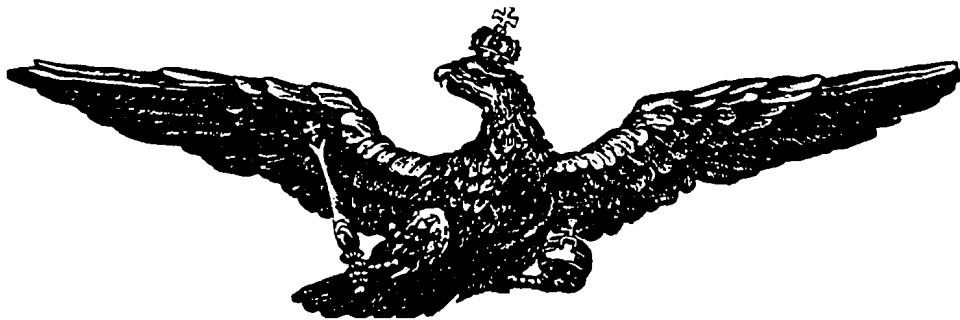


Teltomer Kreisblatt.



Ercheint
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
pro Quartal 1 Mark 10 Pf.
Abonnements werden von sämmtlichen
Post-Instalaten, Briefträgern und den
Agenten im Kreise angenommen.

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie
in sämmtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise
angenommen.

No. 44. Berlin, den 2. Juni 1883. 28. Jahrg.

Am t l i c h e s.

Berlin, den 23. Mai 1883.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß das Reichsgesetz, betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefäße vom 20. Juli 1881 am 1. Januar 1884 in Kraft tritt, wird dasselbe hierdurch republicirt, damit die Inhaber von Gast- und Schankstätten sich rechtzeitig mit vorchriftsmäßigen Schankgefäßen sowie mit gehörig gestempelten Flüssigkeitsmaßen zur Prüfung der letzteren versehen und auf diese Weise die Einziehung unvorschriftsmäßiger Schankgefäße vermieden wird.

G e s e z,

betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefäße.

Vom 20. Juli 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt.

§ 1. Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen etc.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- und Schankwirthschaften dienen, müssen mit einem bei der Anstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Litermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Sollinhalts bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt.

Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliß, Brand oder Aetzung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein.

Zugelassen sind nur Schankgefäße, deren Sollinhalt einem halben Liter oder einer Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von 1/2 Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Zehnthteilen des Liters gebildet wird. Außerdem sind zugelassen Gefäße, deren Sollinhalt 1/4 Liter beträgt.

§ 2. Der Abstand des Füllstrichs von dem oberen Rande der Schankgefäße muß

- a. bei Gefäßen mit verengtem Halse, auf dem letzteren angebracht, zwischen 2 und 6 Centimeter,
- b. bei anderen Gefäßen zwischen 1 und 3 Centimeter betragen.

Der Maximalbetrag dieses Abstandes kann durch die zuständige höhere Verwaltungsbehörde hinsichtlich solcher Schankgefäße, in welchen eine ihrer Natur nach stark schäumende Flüssigkeit verabreicht wird, über die vorstehend bezeichneten Grenzen hinaus festgestellt werden.

§ 3. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schankgefäßes darf

- a. bei Gefäßen mit verengtem Halse höchstens 1/50,
- b. bei anderen Gefäßen höchstens 1/30 geringer sein als der Sollinhalt.

§ 4. Gast- und Schankwirth haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaße von einem zur Prüfung ihrer Schankgefäße geeigneten Einzel- oder Gesamtinhalt bereit zu halten.

§ 5. Gast- und Schankwirth, welche den vorstehenden Vorschriften zuwider handeln, werden mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu vier Wochen bestraft. Gleichzeitig ist auf Einziehung der vorschriftswidrig befundenen Schankgefäße zu erkennen. Auch kann die Vernichtung derselben ausgesprochen werden.

§ 6. Die vorstehenden Bestimmungen finden auf festverschlossene (versiegelte, verkapselte, festverkorfte u. s. w.) Flaschen und Krüge, sowie auf Schankgefäße von 1/20 Liter oder weniger nicht Anwendung.

§ 7. Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1884 in Kraft. Urkundlich unter Unserer Höchstehenden Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Bad Gastein, den 20. Juli 1881.

(L. S.)

gez. Wilhelm.
gez. v. Boetticher.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Berlin, den 28. Mai 1883.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in Glasow ausgebrochene Scharlach- und Diphtheritis Epidemie wird für den Umfang des Gemeindebezirks Glasow auf Grund der §§ 59 bezw. 41 des Regulativs für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende Verfahren vom 8. August 1835 (Ges.-S. de 1835, S. 240) und der Polizei-Verordnung vom 11. December 1879 (Amtsblatt de 1880, S. 1) die allgemeine Anzeigepflicht nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und Gastwirth, sowie Medicinalpersonen schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der Scharlach- und Diphtheritis-Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Potsdam und Berlin, den 1. Mai 1883.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des Herrn Reichskanzlers ist die Kaiserliche Normal-Michungs-Kommission in neuerer Zeit mehrfach darum angegangen worden, Beamten und Sachverständigen, welche seitens größerer Polizei-Verwaltungen oder kaufmännischer Vereinigungen mit der Ausführung und Ueberwachung von Petroleum-Untersuchungen beauftragt werden sollten, praktische Unterweisung in der Ausführung und Ueberwachung von Petroleum-Untersuchungen mittelst des Uebel'schen Probers zu ertheilen.

Die Kommission hat derartigen Gesuchen bisher bereitwillig entsprochen, und es soll, soweit als thunlich, in gleicher Weise auch in Zukunft verfahren werden. Um aber übersehen zu können, inwieweit die Erfüllung solcher Wünsche mit den sonstigen der Kaiserlichen Normal-Michungs-Kommission obliegenden Aufgaben sich vereinigen läßt, wünscht der Herr Reichskanzler, künftig von den einzelnen Anträgen vorher in Kenntniß gesetzt zu werden.

Die betheiligten Behörden und Handelskreise machen wir im Auftrage der Herren Minister für Handel etc. und des Innern hierauf noch besonders aufmerksam.

Der Regierungs-Präsident.

Der Polizei-Präsident.

Berlin, den 25. Mai 1883.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Personal-Chronik.

Der Wächter Johann Friedrich Wilhelm Rostock ist als Nachwächter und Feldhüter des Gutsbezirks Kerzendorf bestellt, bestätigt und vereidigt worden.

N i c h t a m t l i c h e s.

Nachrichten aus dem Kreise werden unter dieser Rubrik gern unentgeltlich aufgenommen, auf Wunsch auch honorirt.

Unser Kaiser wird nach den neuesten Dispositionen seine Sommerreise nicht vor Mitte Juni antreten. Derselbe geht wie alljährlich zunächst nach Gms, dann nach Mainau und Gastein. Als Geistlicher wird den Kaiser in diesem Jahre nicht der Hofprediger Frommel, sondern der Ober-Hofprediger Dr. Kögel begleiten.

Prinzessin Victoria, die zweite Tochter des kronprinzlichen Paares, wird sich dem Vernehmen nach mit dem Erbprinzen Leopold von Anhalt verloben. Der Prinz ist Premier-Lieutenant im 1. Garde-Dräger-Regiment.

Die große Frühjahrs-Parade des Gardekorps

fand Mittwoch auf dem Tempelhofer Felde statt. Der Beginn der Besichtigung war bereits für 10 Uhr Morgens angelegt worden, so daß es schon frühzeitig auf den zum Paradeselbe führenden Straßen und Plätzen lebendig wurde. Das prächtige Frühjahrswetter hatte zudem ebenfalls das Seine gethan, die Sitzsäcke waren vom frühen Morgen an mit einer dichten Menge besetzt, welche geduldig bis zum Erscheinen der königlichen Herrschaften und selbst das Ende der Parade mit großer Geduld erwartete. Die Anordnungen für die Parade waren im Großen und Ganzen dieselben, wie in den früheren Jahren. Die Fahnen der Infanterie, Pioniere und Fuhrartillerie wurden von einer Kompanie des 2. Garde-Regiments zu Fuß, die Standarten der vier Kavallerie-Regimenter von einer Schwadron des Kürassier-Regiments aus dem kaiserlichen Palais abgeholt und dorthin von den genannten Truppentheilen auch zurückgebracht.

Kurz nach neun Uhr begannen auch die zahlreichen nicht regimentirten Offiziere, die Generalität und die fremden Militärattache's auf dem Paradeselbe einzutreffen, wo sie auf dem rechten Flügel Aufstellung nahmen, um die Ankunft des Kaisers zu erwarten. Die königl. Prinzen und Prinzessinnen trafen gegen 9 1/2 Uhr von Potsdam ein und begaben sich direkt nach dem Tempelhoferfelde, wo die Prinzen die bereitgehaltenen Pferde bestiegen. Pünktlich um 10 Uhr traf auch der Kaiser in einem offenen vier-spännigen Phaeton vor dem bekannten Denkstein ein, wo er zu Pferde zu steigen pflegt und wo seine Leibkutschstute bereit gehalten wurde. Die Ankunft der Kaiserin verzögerte sich etwas, so daß der Beginn der Parade erst um 10 1/2 Uhr stattfinden konnte. Der Kaiser wurde bei seiner Ansahrt von der dicht gedrängt stehenden Menge mit lautem Hurrah begrüßt. Die Aufstellung war wie stets bei solchen Gelegenheiten derart, daß die Leibgardie, das Kabinetkorps, die Infanterie-Bataillone, Pioniere und Fuhrartillerie das erste Treffen, die Kavallerie-Regimenter, Feldartillerie-Regimenter und Train-Bataillon das zweite Treffen bildeten.

Um 10 1/2 Uhr sprengte der Kaiser, der in bewundernswürdiger Frische und fester Haltung zu Pferde erschien, auf den rechten Flügel der Parade-Aufstellung zu, gefolgt von dem Kronprinzen, den Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl und Leopold, sowie einer außerordentlich zahlreichen und glänzenden Suite und geleitet von den beiden Flügel-Adjutanten vom Dienst. Die Kaiserin, Kronprinzessin und Prinzess Friedrich Karl folgten in offenen sechs- und vier-spännigen Equipagen. Der Kaiser nahm, während die sämmtlichen Truppen die Nationalhymne, intonirten den Rapport aus den Händen des kommandirenden Generals entgegen und ritt dann im ruhigen Schritt die Parade-Aufstellung ab, wobei das 2. Treffen vom linken Flügel aus besichtigt wurde. Hierauf nahm der Kaiser an der großen Siche Aufstellung, um den Vorbeimarsch der Truppen abzunehmen. Der Vorbeimarsch erfolgte zweimal, einmal in Kompaniefronten, halben Eskadronfronten und Batteriefronten, das zweite Mal in Regimentskolonnen und von der Kavallerie und Artillerie im Trab.

Unter den Zuschauern hatten die in Berlin zur Zeit anwesenden Fremden ein sehr großes Kontingent gestellt, die denn auch mit ihrem Lob über die Haltung der Truppen nicht sparten und nicht müde wurden, ihrer Bewunderung Ausdruck zu geben. Die Parade endete um 12 1/2 Uhr. Der Kaiser sammelte noch einen Augenblick die höheren Offiziere um sich, um seine Zufriedenheit mit den Leistungen der Truppen und seinen Dank auszusprechen. Gegen 1 Uhr kehrte der Kaiser und die übrigen Fürslichkeiten in die Stadt zurück. Wieder waren die Straßen dicht besetzt und wieder wurde der Kaiser mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Der Parade folgte Nachmittags das übliche Paradebenedicten im Weißen Saale.

Schöneberg. Segen der Medizinalpulscherei. Der Nachtwächter Buchwald hier selbst hatte vor etwa acht Tagen das Unglück, beim Austräumen einer Senkgrube mit der Hand in einen in der Grube befindlichen eisernen Haken zu greifen und sich leicht zu verletzen. Er setzte dessenungeachtet die Arbeit fort und mag dabei wohl Schmutz in die Wunde gekommen sein. Am anderen Morgen war der ganze Arm geschwollen und so schmerzhaft, daß er seinen Dienst als Nachtwächter nicht mehr verrichten konnte. Anstatt nun einen Arzt hinzuzuziehen, wandte er sich an eine Frau, die sich des Rufes erfreut, der leidenden Menschheit, gegen gute Bezahlung mit Wunderkuren beizustehen. Sie erklärte sofort als Sachverständige das Uebel für „Nose“ die besprochen werden müsse. Mehrere Tage trieb sie den „Hokusfokus“, während der Zeit wurde der Arm jedoch immer schlimmer und die Schmerzen unerträglich. Endlich am Montag mußte der Patient die Hülfe des Arztes in Anspruch nehmen, der den Kranken sofort an Blutvergiftung in das Elisabeth-Krankenhaus schickte, wo ihm der Arm amputirt worden ist. Ob derselbe erhalten werden kann, ist noch zweifelhaft.

Zur Parade!

Me! Ich bin ein Preuze!
 Ich bin ein Preuze, liebe die Parade,
 Die unser Kaiser hält am Kreuzberg ab,
 Und wär' ich noch so sehr malade —
 Ich sehe langsam mir in Trab —
 Und wird doch noch so sehr gedrängt,
 Da heißt et feste durchgeschwengelt —
 Sei's trüber Tag, sei's heit'rer Sonnenschein,
 Der Preuze muß bei der Parade sein.
 Doch kann ich nicht im alten Anzug gehen,
 Wenn uns're Garde propre, blaut und schön,
 Drum hat mir billig, wie es nie geschehen,
 Besorgt die goldne Hundertzeu! —
 Geschmückt vom Kopf zu Füßen
 Will ich den Kaiser grüßen! —
 Parademäßig will der Mensch doch sein,
 Drum lauf ein Jeder laufe schleunigt ein:
 Ueber 8000 Sommer-Baletts, Mode 1883,
 zu herabgesetzten Preisen von 12, 15, 18, 20,
 24, 27, 30 M. Prima. 10000 engl. Jaquet-
 und Rock-Anzüge bei uns nur 15, 18, 20,
 24, 27, 30, 36, 38, 40 Mark Prima. 6000
 Buffin-Hosen von 6, 7, 8, 9, 10, 12 M.
 Prima. Schwarze Anzüge 20, 24, 27, 30, 36,
 40, 42, 45 M. ff. Knaben-Anzüge in
 Wasch- und Wolstoffen auffallend billig.
 Alpaca- u. Zurntuch-Jaquets von 2 M. an.
 Sämmtliche Waaren sind aus rein-
 wollenen reellen Stoffen angefertigt, für deren
 Haltbarkeit wir Garantie leisten.

„Goldene 110.“
 „Berliner Concurrrenz-Verein“
 in Berlin.
110. Nur allein **110.**
 Leipzigerstr. 110.
 Auf Hausnummer „110“ bitten genau zu achten
 Sonntags auch Abends geöffnet.

Gross-Besten.
 Sonntag, den 3. Juni
Großes Rosenbaumfest
 verbunden mit Hammelausschieben und
 Tanz im Freien
 wozu ergebenst einladet
W. Stöpper,
 Gasthof zum Eichenen Kranz.

Diepensee.
 Sonntag, den 3. Juni
Großes Ausschieben
 eines Beermann'schen Vierhaarpyflug's
 und Tanz im Freien wozu Freunde
 dieses Volksfestes einladet
 Das Comité.
 Im Auftrage: **Carl Behrend.**



Am 1. Juni d. J. eröffnen wir in
Steglitz, Schloßstr. 35
 eine **Filiale,**
 in welcher wir stets eine größere Auswahl
 starker und leichter
Acker- und Arbeitspferde
 vorräthig halten. Indem wir bei streng
 reeller Bedienung solide Preise stellen,
 bitten wir um geneigten Zuspruch.
F. Wessel & A. Struck,
 Berlin, Steglitz,
 Köbickerstr. 55a. Schloßstr. 35.



Sonntag, den 3. d. Wts.
 fe ich mit einem Transport frischemilchender
Altmärker Rühr
 in Gastwirth **Arloff** in **Schöneberg**
 n Verkauf ein.
Louis Grix.
 Der Stellmachegejelle **Ernst Ruben**
 ist mir heimlich entlaufen, es wäre wünschens-
 werth, wenn der betreffende Weiser, welcher
 ihn ohne Papiere eingestelt hat, diesen gleich
 mit einem Fuß an die Höllebank anschließt,
 laufen kann er wie ein Hirch.
C. Johl, Stellmachezmitr.
 in **Schönfeld.**

Heintze & Trauboth,

Neue Kofstraße 1 Berlin, Neue Kofstraße 1
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager
wollener und baumwollener Strümpfe,
Henden, Hosen, Wall- u. Strick-Jacken, Handschuhe, Tücher.
Fabrik wollener und baumwollener Strickgarne,
 sowie sämtliche
Handarbeiten von wollenen und baumwollenen Garnen
 zu den äußersten Preisen.
Prima Strickwolle in Natur
 und sämtlichen anderen Farben
 per Zollpfund 3 Mark, 1/3 Pfund 60 Pfennig.
En-gros. En-detail.

Schützenfest in Teltow.

Am 10. u. 11. Juni cr.
 findet unser diesjähriges Königschießen statt. Gewerbetreibende wollen sich bei Herrn
Titscher melden.
Der Vorstand.



Meine **Hänge- und Tisch-**
Wind-Lampen
 geben beim stärksten Sturm ein vollkommen
 ruhiges schönes Licht, sind für den Balcon
 und Garten unentbehrlich.
 An vorhandene Lampen lassen sich diese
Windschutzvorrichtungen ebenfalls
 anbringen
 Ferner empfehle Hand und fahrbare
Gartenspritzen durabel und billig.
Ausführung von Gas- und Wasseranlagen.
 Specialität: **Garten- und Villenbewässerung.**
 GROSSE AUSWAHL
 von Kronen, Tisch- und Hängelampen, sowie Toiletten, Douchen, Badeeinrichtungen,
 sämtliche messing. Hähne und Ventile, Eisen-, Blei- und Thon-Röhren.
Thomas Goodson
 21a. BERLIN W., Potsdamer Str. 21a.

Das
Wollenwaaren- u. Wäsche-Geschäft
 von
H. Voss, Berlin, Wilhelm-Strasse 33,
 (gegenüber der Anhalt-Strasse, ganz nahe dem Anhalter Bahnhof),
 empfiehlt ausser seinen andern Artikeln zu den bekannnten festen, aber sehr
 billigen Preisen gute **Herren Socken** von 30 Pfg., gute **Frauen-**
Strümpfe von 45 Pfg., **Kinder-Strümpfe** 18 Pfg., **Mohairtücher**
 in allen Farben von 50 Pfg. **Hosen** von 75 Pfg. und **Jacken**
 von 1 Mark an. — Sämmtliche Neuheiten in **Handarbeiten-Tapissierie-**
Manufactur sind stets in reicher Auswahl vorräthig.

Verkauf von Baumaterialien.

Schaufenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs- u.
 Kreuzthüren, Thorwege, doppel- u. einfache Fenster, Saal-
 fenster, Balken, Fußboden, Schaalbretter, Anker, Kacheln,
 sofort billig zu verkaufen Berlin, Lindenstraße 16.

Abbruch Berlin, Bimmerstr. 95 u. 96.

300,000 Mauersteine, Dachsteine, Klamotten, Balken,
 Kreuzhölzer, Fußboden, Schaalbretter, Kochmaschinen, Defen,
 Thorwege, Thüren, Fenster billig zu verkaufen.

Louis Schlesinger

Bankgeschäft.
 Berlin S.W., Linden-Strasse 20 part.
 (unweit des Kammergerichts).
 Ich halte mich zum An- u. Verkauf sämtlicher **Werthpapiere**
 sowie zur **Ausführung** aller **Börsengeschäfte** zu den **coulantesten**
 Bedingungen **bestens** empfohlen.
Kostenfreie Einlösung hier zahlbarer **Coupons** u. **Dividenden-**
scheine, sowie Besorgung neuer **Couponbogen.**
 Bereitwilligst ertheile **Rath** und **Auskunft** über jedes Effect.

Eisenbahnschienen & Träger in allen Längen,

Stab- Band-, Faconeisen, altes Eisen, Blech, Werkzeuge etc.
V. Höne, Berlin SW., Wilhelm-Strasse 6
 Trägerzeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

O.Schulz Markgrafenstr. 59 Berlin W.
 Fabrik und Lager von:
Oberhemden,
Kragen, Manschetten, Nachthemden
Damen-Hemden, Beinkleider,
Nachjacken, Unterröcke,
Frisir-Mäntel u. Nachthemden
 in nur guten Qualitäten u. gediegn. Arbeit.
Kinder-Hemden,
Beinkleider, Unterröcke, Schürzen etc.
 in grosser Auswahl, für jedes Alter passend.
Ausstattungen
 bei streng reellster Bedienung zu sehr soliden
 Preisen.

Zehlendorf.
 Restaurant „Schweizerpark“.
 Sonntag, den 3. Juni
Musikalische
Familien-Unterhaltung.
Wirtz, Restaurateur.

Mahlow.
 Sonntag, den 3. Juni
 großes
Hammelausschieben,
 wozu ergebenst einladet
Kanitz, Gastwirth.

Miersdorf.
 Sonntag, den 3. Juni
 findet ein großes
Hammelausschieben
 statt, wozu ergebenst einladet
Die jugendliche Gesellschaft.

Glasow.
 Sonntag, den 3. Juni
 findet großes
Hammelausschieben
 und Tanz im Freien statt, wozu ergebenst
 einladet
Die Jugend.

Wassmannsdorf
 Das am 20. Mai in Folge ungünstiger
 Witterung nicht stattgefundene
Volksfest
 findet am
 Sonntag, den 10. Juni
 im Garten des Gastwirths Hrn. **Stippekoehl**
 statt, wozu ergebenst eingeladen wird. Bei
 angenehmem Aufenthalte im Garten wird auch
 für Speisen und Getränke bestens gesorgt
Die Jugend.

Zossen.
Großes Garten-Concert.
 Am Mittwoch, d. 6. Juni
 findet in meinem Garten
CONCERT
 von der Capelle des Herrn **Gersing** mit
 verstärktem Orchester und unter gütiger Mit-
 wirkung des **Violon Virtuoson** Herrn
Wiegand statt.
 Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pfennig
Rosen. Hugo Neidholdt.

Chrenenerklärung.
 Die gesprächsweise von mir geäußerte
 schwere Beschuldigung gegen den Chauffeurwärter
Heintz nehme hiermit bereuend zurück.
Wittenwalde, den 28. Mai 1883.
Frau Johanna Sieck.
 Der heutigen Nummer liegt ein Prospect
 der wirklichen Malzextract-Brauerei und
 Fabrik gesundheitsfördernder Malz-
 präparate, Heilkräuter- und Pflanzen-
 Exire von **B. Woykowski, Berlin** bei-
 worauf wir hiermit noch besonders auf-
 merksam machen.

Markt reife.

	Berlin	Mitten-	Zossen
	30. Mai	29. Mai	29. Mai
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen . . .	100 R.	17 80	20 —
Roggen . . .		14 —	15 —
Gerste . . .		16 10	15 —
Hafer . . .		14 50	14 50
Lupinen . . .		—	—
Erbsen . . .	5 Litr.	—	1 35
Binsen . . .		—	1 25
Kartoffeln . . .	1 Mdt.	—	3 20
Stroh . . .	1 Schd	—	—
Eier . . .	1 Mdt.	70	75
Butter . . .	500 Gr.	1 40	1 15

Redacteur: K. Noack.
 Druck und Verlag der Buchdruckerei des Teltow
 Kreisblattes (Hsb. Noack),
 Berlin W., Potsdamer-Strasse 26b.
Hierzu eine Beilage.